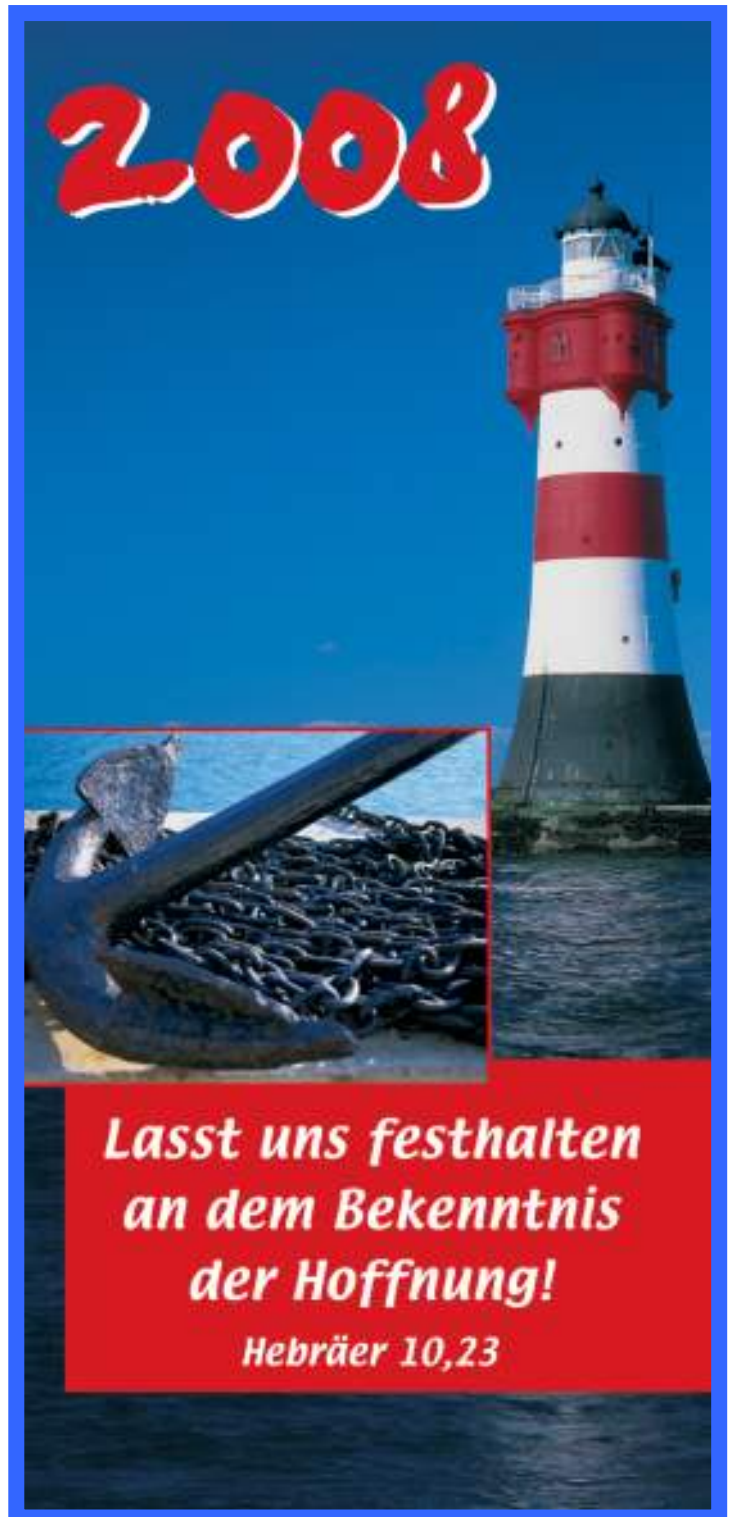


LASST
UNS
FEST
HALTEN
AN DEM
BEKENNTNIS
DER
HOFFNUNG



HEBRÄER 10,23

SATELITTEN GOTTESDIENST



19. JANUAR 2008 – 10,30 UHR
MEDIENZENTRUM:
STIMME DER HOFFNUNG
D A R M S T A D T



**MODERATOREN:
MANUELA UND STEFAN WILHELM**



**KLAUS VAN TREECK
VERKÜNDIGER**



**GÜNTER MACHEL
VERKÜNDIGER**

KINDERANDACHT



Wir sitzen alle im gleichen Boot „ der Hoffnung“ – doch leider verlassen einige das gemeinsame Boot, weil sie das Ziel aus den Augen verloren haben. Was ist das Ziel:

2. PETRUS 3, 13:

13 Wir alle aber warten auf den neuen Himmel und die neue Erde, die Gott uns zugesagt hat. Wir warten auf diese neue Welt, in der es endlich Gerechtigkeit gibt.

Das Ziel unseres Glaubens ist die Vereinigung mit Christus zum Ewigen Leben, wenn er wieder kommt.

Deshalb ist es so wichtig daß wir festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und uns gegenseitig ermutigen im Boot, sprich bei Christus zu bleiben.

Wie lange noch?

Viele ältere Adventisten warten schon Jahrzehnte auf die Wiederkunft Jesu und er ist noch immer nicht gekommen. Was löst das in uns aus? Wie „bald“ ist „bald“? Und was bedeutet es in diesem Zusammenhang?

**FESTHALTEN AN DEM BEKENNTNIS
DER HOFFNUNG**

HEBRAER 10, 19 - 22:

**19 Weil wir denn nun, liebe Brüder, durch das Blut Jesu die Freiheit haben zum Eingang in das Heiligtum,
20 den er uns aufgetan hat als neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang, das ist: durch das Opfer seines Leibes,
21 und haben einen Hohenpriester über das Haus Gottes,
22 so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in vollkommenem Glauben, besprengt in unsern Herzen und los von dem bösen Gewissen und gewaschen am Leib mit reinem Wasser.**

**ALLES WAS UNS
VON GOTT
GETRENNT HAT,
WURDE DURCH
DAS KREUZ JESU
WIEDER
VERBUNDEN. ALLE
MEINE SÜNDEN
SIND BEZAHLT.
DURCH DIE
„HIMMELSKARTE“
DES KREUZES
HABE ICH
UNGEHINDERTEN
ZUGANG ZUR
HIMMELSBANK.**



**DER VORHANG ZUM
ALLERHEILIGSTEN
IST NICHT MEHR
VERSCHLOSSEN**



Durch Jesus Christus unseren Vermittler und Erlöser ist der Vorhang zum Allerheiligsten wieder geöffnet. Der Zugang zum Gnadenthron ist uns nicht mehr verwehrt. Unsere Hoffnung gründet sich nicht auf menschliche Leistung, oder menschliche Stärke, nein unsere Hoffnung gründet sich einzig und allein auf das was Jesus Christus für uns getan hat und noch tun wird. Unsere Erlösung sicherstellen und sicher zu machen.

HEBRÄER 6, 18-20:

18 So sollten wir durch zwei Zusagen, die nicht wanken – denn es ist unmöglich, dass Gott lügt –, einen starken Trost haben, die wir unsre Zuflucht dazu genommen haben, festzuhalten an der angebotenen Hoffnung.

19 Diese haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele, der auch hineinreicht bis in das Innere hinter dem Vorhang.

20 Dahinein ist der Vorläufer für uns gegangen, Jesus, der ein Hoherpriester geworden ist in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks.



**DER ANKER
DER HÄLT**

HEBRÄER 10, 23-25:

23 Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat;

24 und lasst uns aufeinander Acht haben und uns anreizen zur Liebe und zu guten Werken

25 und nicht verlassen unsre Versammlungen, wie einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr seht, dass sich der Tag naht.

Wie sollen wir denn aufeinander „achthaben“?

- **Kontrollierend wie ein Polizist?**
- **Abwertend Kritisierend?**
- **Misstrauisch?**
- **Schubladen denkend?**
- **Anklagend?**
- **Herabsetzend, Empörend, Verurteilend?**
- **Schwäche und Fehler sammelnd?**
- **Vorwürfe erhebend?**
- **Ohne Vergebungsbereitschaft?**
- **Hart, Hartherzig, Kalt, Überheblich?**



HEBRÄER 10,24:

24 und lasst uns aufeinander Acht haben und uns anreizen zur Liebe und zu guten Werken



Es war bei den Olympischen Spielen der Behinderten. Ein Läufer hatte einen großen Vorsprung und sah wie der sichere Sieger aus.

Doch dann stolperte er und fiel hin, das Rennen schien für ihn gelaufen.

Doch da kam ein Mitläufer heran und wollte ihm aufhelfen.

Als die anderen Teilnehmer sahen, daß er es nicht alleine schaffte, eilten sie alle herbei und halfen ihrem Sportsfreund wieder auf die Beine zu kommen.

Gemeinsam überquerten sie Händehaltend die Ziellinie.



MEIN ANWALT TRITT FÜR MICH EIN

Für wen trete ich ein? Wir brauchen einander zum Durchhalten, bis Jesus Christus wieder kommt. Denn jeder von uns kann heute oder Morgen in eine Lebenskrise, in eine Identitätskrise des Glaubens kommen, dann zeigt sich, wie stark die Gemeinde ist. Einer trage die Last des andern. Das ist das Motto von Jesus und seinem Evangelium. Lieben weil ich geliebt bin.

LASTENTRÄGER

IN AKTION



LIEBE IST.....

**DAS GROSSE JA ZU GLAUBENSSCHWESTER UND
GLAUBENSBRUDER.**

RÖMER 15,7:

**7 Darum nehmt einander an, wie Christus euch
angenommen hat zu Gottes Lob.**

PHILIPPER 2,1-3:

1 Ist nun bei euch Ermahnung in Christus, ist Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes, ist herzliche Liebe und Barmherzigkeit,

2 so macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt, einmütig und einträchtig seid.

3 Tut nichts aus Eigennutz oder aus eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst,

4 und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient.

SPRÜCHE 17,14:

14 Wer Streit anfängt, gleicht dem, der dem Wasser den Damm aufreißt. Lass ab vom Streit, ehe er losbricht!

JAKOBUS 5,9:

9 Seufzt nicht widereinander, liebe Brüder, damit ihr nicht gerichtet werdet. Siehe, der Richter steht vor der Tür.

KOLOSSER 3, 13:

13 und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!

14 Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit.

15 Und der Friede Christi, zu dem ihr auch berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar.

**AUFEINANDER ACHT HABEN
HEILUNGEN ERLEBEN**



AUF EINANDER ACHTEN
SCHLIESST VERACHTEN AUS

HEBRÄER 10,25:

25 und nicht verlassen unsre
Versammlungen, wie einige zu tun pflegen,
sondern einander ermahnen, und das umso
mehr, als ihr seht, dass sich der Tag naht.

**Gemeinsam unterwegs sein, in der Liebe Christi, in der
Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist, ermahnen in dem
Heiligen Geist, in der Sanftmut und Demut Christi.**

JOHANNES 17,11

**11 Ich bin nicht mehr in der Welt; sie aber
sind in der Welt, und ich komme zu dir.
Heiliger Vater, erhalte sie in deinem
Namen, den du mir gegeben hast, dass sie
eins seien wie wir.**



Mit Jesus
im Boot
behält
die
Gemeinde
Das
Gleich
gewicht.

ANMERKUNGEN DES VERFASSERS.

BIBELKOMMENTAR ANHANG C.

DIE VERSÖHNUNG TEIL 1

DAS VERSÖHNENDE OPFER

XII. Gerechtigkeit und Gnade

vereinen sich am Kreuz

BK.582.7 (7ABC.469.3)

Absatz: 1/6

Gerechtigkeit und Gnade standen auseinander, im Gegensatz zueinander, getrennt durch einen weiten Abgrund. Der Herr, unser Erlöser, bekleidete seine Göttlichkeit mit Menschlichkeit und wirkte für den Menschen einen Charakter ohne Flecken und Tadel. Er pflanzte sein Kreuz mitten zwischen Himmel und Erde auf, machte es zum Anziehungspunkt, der in beide Richtungen reichte, und zog beide, **Gerechtigkeit und Gnade, über den Abgrund.**



Die Gerechtigkeit bewegte sich von ihrem erhabenen Thron und näherte sich dem Kreuz mit allen Heerscharen des Himmels. Dort sah sie einen, der Gott gleich war und die Strafe für alle Ungerechtigkeit und Sünde trug. Mit völliger Genugtuung beugte sich die Gerechtigkeit in Ehrfurcht vor dem Thron und sagte: "Es ist genug."

**General Conference Bulletin,
4. Quartal, 1899, Bd. 3, S. 102.**



BK.583.1 (7ABC.470.1) Absatz: 2/6

BIBELKOMMENTAR – SEITE 583.1

Christi Tod bewies, daß Gottes Verwaltung und Regierung ohne jeglichen Tadel war. Satans Anschuldigungen in Bezug auf die im Widerstreit befindlichen Eigenschaften von Gnade und Gerechtigkeit waren für immer fraglos entschieden. Jede Stimme im Himmel und außerhalb des Himmels wird eines Tages Zeugnis ablegen von der Gerechtigkeit der Gnade und den erhabenen Eigenschaften Gottes. Es (Christi Tod) geschah, damit das himmlische Weltall die Bedingungen des Bundes der Erlösung sehen möge, daß Christus die Strafe für die Menschheit trug. – **Manuskript 128, 1897.**

BK.583.2 (7ABC.470.2) Absatz: 3/6

BIBELKOMMENTAR – SEITE 583.2

Sein [Christi] Anliegen war es, die Vorrechte der Gerechtigkeit und Gnade in Einklang zu bringen und ein jedes in seiner Würde getrennt und doch vereint stehenzulassen. Seine Gnade war keine Schwäche, sondern eine furchtbare Macht, um die Sünde zu bestrafen, weil Sünde eben Sünde ist; und doch ist Gnade eine Macht, um die Liebe der Menschheit zu sich zu ziehen. Durch Christus ist die Gerechtigkeit befähigt zu vergeben, ohne auch nur ein I-Tüpfelchen ihrer erhabenen Heiligkeit zu opfern. – General Conference Bulletin, 4. Quartal, 1899, Bd. 3, S. 102.

BK.583.3 (7ABC.470.3) Absatz: 4/6

BIBELKOMMENTAR – SEITE 583.3

Die Gerechtigkeit erfordert es, daß die Sünde nicht nur bestraft, sondern daß das Todesurteil vollstreckt werde. Gott erfüllte im Tod seines eingeborenen Sohnes beide Erfordernisse. Indem Christus für den Menschen starb, schöpfte er die Strafe aus und sorgte für eine Vergebung. – Manuskript 50, 1900.

BK.583.4 (7ABC.470.4) Absatz: 5/6

BIBELKOMMENTAR – SEITE 583.4

Gott neigte zufrieden sein Haupt. Nun konnten Gerechtigkeit und Gnade sich miteinander vereinen. Nun konnte er gerecht sein und doch alle rechtfertigen, die an Christus glauben. Er [Gott] blickte auf das Opfer, das am Kreuz verschied und sagte: "Es ist vollbracht. Das Menschengeschlecht soll eine weitere Prüfung haben." Der Erlösungspreis wurde bezahlt und Satan fiel wie ein Blitz vom Himmel. - The Youth's Instructor 21. Juni 1900.



BK.583.5 (7ABC.470.5) Absatz: 6/6

BIBELKOMMENTAR – SEITE 583.5

Der eingeborene Sohn Gottes nahm die Natur des Menschen an und stellte sein Kreuz zwischen Himmel und Erde auf. Durch das Kreuz wurde der Mensch zu Gott und Gott zum Menschen gezogen.

Die Gerechtigkeit bewegte sich von ihrer hohen und ehrfurchtsvollen Stellung, und die heiligen, himmlischen Heerscharen näherten sich dem Kreuz und verneigten sich mit Ehrfurcht, denn am Kreuz wurde der Gerechtigkeit Genüge getan.

Durch das Kreuz wurde der Sünder von der Festung der Sünde weggezogen, vom Bündnis des Bösen, und bei jeder Annäherung zum Kreuz erweicht das Herz und ruft in Reue aus:

**"Es war meine Sünde, die den Sohn Gottes kreuzigte." Am Kreuz lässt er seine Sünden, und sein Charakter wird durch die Gnade Christi umgewandelt. Der Erlöser erhebt den Sünder vom Staube und unterstellt ihn der Führung des Heiligen Geistes. –
The Signs of the Times, 5. Juni 1893.**





Jesus stellt das Gleichgewicht in der Gemeinde her, in der Gemeinde, indem er Gnade und Gerechtigkeit mit einander verbindet. Dadurch erst ist Gehorsam in der Liebe möglich, allein durch den Heiligen Geist.



**(Manuskript 24, 1892).
1888 MATERIALS
BAND 3 - SEITE 1091 ff.**

Einheit der Gemeinde besteht nicht in der lehrmäßigen Einheit, sondern im Ausleben des Geistes Christi:

„Wenn jemand bei der Auslegung eines Bibelabschnittes einen Fehler begeht, denkt ihr dann, dass dies Zwietracht und Uneinigkeit hervorrufen wird?

Ganz bestimmt nicht! Es ist folglich undenkbar zu behaupten, dass die Einheit der Gemeinde darin besteht, die Texte der Schrift genau gleich zu verstehen.

Die Gemeinde kann wohl ein Beschluss nach dem anderen fassen in der Absicht, jede Unstimmigkeit auszumerzen und das Denken und Wollen zu beherrschen.

Solche Beschlüsse können vielleicht Unstimmigkeiten verbergen, aber nicht ersticken, ebenso wenig wie sie uns zu einer vollkommenen Einheit zwingen können.

Es gibt nur eines, das die Einheit der Gemeinde wachsen lassen kann: den Geist der Nachsicht nachzuahmen, den Christus hatte." (Manuskript 24, 1892).



LIEBE IST DIE HÖCHST MÖGLICHE WERTSCHÄTZUNG MEINES MITMENSCHEN UND EIN FEINES GESPÜR FÜR SEINE NÖTE UND BEDÜRFNISSE.



IEBE



IST



EIN



BEWUSSTSEIN



ERLÖST ZU SEIN